Historisches Lebensgefühl trifft Pferdeliebe

Exklusiver Dreiseitenhof an der Lenne

400 m² Wohnen mit eigener Reithalle

Rund um Eschershausen zeigt sich das Weserbergland von seiner stillen, ursprünglichen Seite. Bewaldete Höhenzüge rahmen das Tal, Felder ziehen sich über das sanft bewegte Land, und im Norden erhebt sich der lang gestreckte Ith mit seinen alten Buchenwäldern, hellen Kalkfelsen und verborgenen Klippen. Zu seinen Füßen liegen kleine Ortschaften, Wiesen und fruchtbare Ackerflächen. Mittendurch sucht sich die Lenne ihren Weg durch die Landschaft. Scharfoldendorf schließt unmittelbar an Eschershausen an und bewahrt dennoch jenen dörflichen Charakter, der das Leben auf dem Land so angenehm macht. Hier liegen Natur und Alltag erstaunlich nah beieinander – und zwischen bewaldeten Höhen, Flusslauf und weitem Himmel entsteht eine Form von Landlust, die nicht von Abgeschiedenheit lebt, sondern von Raum, Ruhe und der Freiheit, das eigene Leben größer zu denken.

Ein Hof wie ein kleines Reich

Unmittelbar am Lauf der Lenne öffnet sich ein historisches Ensemble, das schon durch seine Anlage von einem Leben erzählt, in dem Wohnen, Arbeiten und Tierhaltung seit jeher zusammengehörten. Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude formen den Dreiseitenhof zu einer geschützten Welt für sich. Hinter den Mauern liegt ein blickgeschützter Garten, während Stallungen, Scheune, Remise und überdachte Abstellflächen von der praktischen Vergangenheit der Hofstelle erzählen. Über allem aber steht das außergewöhnliche Versprechen dieses Ortes: eine eigene Reithalle, nur wenige Schritte vom Wohnhaus und den Pferdeboxen entfernt. So begegnen sich hier zwei Lebenswelten, die nur selten in solcher Selbstverständlichkeit zusammenfinden – rund 400 m² Wohnraum für Familie, Freunde und neue Gemeinschaftsmodelle sowie ein vollständig gewachsenes Umfeld für Menschen, deren Alltag ohne Pferde kaum vorstellbar wäre.

400 m² Wohnraum – drei Wohnungen, viele Lebensentwürfe

Hinter der historischen Fassade eröffnet das Wohnhaus mit rund 400 m² Wohnfläche eine außergewöhnliche Vielfalt. Zwei separate Hauseingänge erschließen unterschiedliche Gebäudetrakte und schaffen die Voraussetzungen für bis zu drei eigenständig nutzbaren Wohnungen. So kann der Hof mehreren Generationen ein gemeinsames Zuhause geben, von befreundeten Familien bewohnt oder teilweise vermietet werden – mit genügend Nähe für ein Miteinander und zugleich mit den notwendigen Rückzugsräumen für jeden Einzelnen. Die Kernsanierung im Jahr 1992 verband die

historische Substanz mit einem zeitgemäßen Wohnkomfort. Spätere Modernisierungen führten diese Entwicklung fort.

Die Erdgeschosswohnung am ehemaligen Haupteingang

Durch die dunkelgrüne, im Jahr 2020 erneuerte Haustür betritt man zunächst eine helle Diele, die beide Wohnungen dieses Hausteils erschließt. Ein sichtbar bewahrter historischer Inschriftenbalken mit kunstvoll in das Holz gearbeiteten Buchstaben erinnert hier an die lange Geschichte des Hofes. Gleich daneben führt die offene Holztreppe hinauf zur separaten Wohnung im Obergeschoss. Die Erdgeschosswohnung selbst umfasst drei Zimmer, eine eigene Küche und ein modernes Duschbad. Helle Böden in Holzoptik verbinden die Räume miteinander. Türen, Zargen und einzelne Wandflächen aus warmem Holz geben ihnen einen wohnlichen, angenehm ländlichen Charakter. Die Zimmer lassen sich flexibel zum Wohnen, Schlafen, Arbeiten oder für Gäste einrichten. Praktische Nebenräume für Waschmaschine und Trockner sowie die Technik der Photovoltaikanlage ergänzen das Raumangebot. Da das Wohnhaus nicht unterkellert ist, übernehmen diese Flächen zugleich wichtige Aufgaben für Hauswirtschaft, Technik und Aufbewahrung.

Besonders zeitgemäß präsentiert sich das Badezimmer. Weiße Wandflächen, geradlinige Fliesen und ein ruhiger grauer Boden schaffen ein helles, klares Erscheinungsbild. Die großzügige, bodengleich angelegte Dusche wird lediglich durch eine transparente Glaswand vom Raum getrennt. Hinzu kommen ein wandhängendes WC, ein breiter Waschtisch, ein beleuchteter Spiegelschrank und ein Handtuchheizkörper. So erhält die Erdgeschosswohnung ein Bad, das modern und hochwertig wirkt, ohne den zurückhaltenden Charakter des historischen Hauses zu überdecken.

Die Obergeschosswohnung am ehemaligen Haupteingang

Über die offene Holztreppe gelangt man in die zweite Wohnung dieses Hausteils. Zwei gut geschnittene Zimmer, eine separate Küche, ein Flur und ein Badezimmer bilden hier einen eigenständig nutzbaren Wohnbereich. Helle Böden in Holzoptik und großflächig mit Holz verkleidete Decken verleihen den Räumen Wärme und einen angenehm ländlichen Charakter. Der größere Wohnraum bietet genügend Platz für eine gemütliche Sofalandschaft und wird durch einen eigenen Kaminofen ergänzt. An kühlen Tagen entsteht damit genau jene behagliche Wärme, die man sich in einem historischen Hofhaus wünscht. Das zweite Zimmer lässt sich flexibel zum Schlafen, Arbeiten oder für Gäste nutzen.

Die geräumige Küche ist mit einem pflegeleichten Fliesenboden ausgestattet und verfügt bereits über die notwendigen Anschlüsse für eine neue Einbauküche. Ihre Größe lässt auch Platz für einen Esstisch und damit für einen weiteren Mittelpunkt des täglichen Lebens. Im Badezimmer setzen

blaue Wandfliesen einen lebendigen Akzent. Eine Badewanne mit Duschabtrennung, WC, Waschtisch, Spiegelschrank und zusätzliche Schränke vervollständigen die Ausstattung. So entsteht im Obergeschoss eine kompakte Wohnung mit allem, was für ein eigenständiges Leben benötigt wird.

Die Hauptwohnung – großes Landleben über zwei Etagen

Die Hauptwohnung besitzt einen eigenen, seitlich gelegenen Hauseingang und fühlt sich dadurch beinahe wie ein Haus im Haus an. Hinter der weißen Haustür beginnt eine großzügige Diele mit warmen Bodenfliesen und einer offen gearbeiteten Holztreppe. An den Wänden begleitet eine stattliche Sammlung von Geweihen den Weg nach oben. So wird gleich beim Eintreten verraten, dass dieses Zuhause tief im Landleben verwurzelt ist. Im Erdgeschoss befindet sich außerdem der zentrale Heizraum. Die eigentlichen Wohnräume beginnen eine Etage höher und halten sich mit ihren Dimensionen wahrlich nicht zurück.

Das Obergeschoss – ein Wohnraum, der Größe zeigen darf

Oben angekommen, öffnet sich eine Wohnlandschaft, die eher an die große Stube eines Landhauses als an ein gewöhnliches Wohnzimmer erinnert. Hier darf ein Sofa ausladend sein, der Esstisch viele Gäste empfangen und zwischen beidem trotzdem noch reichlich Luft bleiben. Terrakottafarbene Bodenfliesen ziehen sich durch die weitläufigen Bereiche und geben dem Ganzen eine angenehm geerdete Wärme. Darüber spannt sich eine eindrucksvolle Holzdecke über nahezu die gesamte Fläche. Sichtbare Pfosten und breite Durchgänge gliedern den Raum, ohne seine Offenheit zu unterbrechen. Mehrere große Fenster bringen Licht herein und öffnen den Blick in den Hof und ins Grüne.

Der mächtige Kaminofen bildet einen natürlichen Mittelpunkt. Er steht nicht irgendwo am Rand, sondern gehört sichtbar zum Leben dieses Raumes. An Winterabenden sammelt sich hier die Familie, während an der langen Tafel nebenan gegessen, geredet und vielleicht noch eine zweite Flasche Wein geöffnet wird. Wohnen und Essen gehen beinahe selbstverständlich ineinander über. Gerade diese Großzügigkeit macht den besonderen Reiz der Etage aus. Nichts wirkt kleinteilig oder gedrängt. Dieser Raum kann Alltag, Familienfeste und lange Abende mit Freunden gleichermaßen tragen.

Eine Küche, die zum Haus passt

Vom Essbereich führt eine breite Holzschiebetür in die Küche. Sie kann den Raum bei Bedarf ruhig abschließen oder weit geöffnet bleiben, wenn Kochen und Zusammensein ineinander übergehen sollen. Die Küche selbst ist großzügig und vollständig mit warmen Holzfronten eingerichtet. Lange

Arbeitsflächen, zahlreiche Schränke, beleuchtete Arbeitsbereiche und die integrierten Geräte schaffen Platz für mehr als den schnellen Kaffee am Morgen. Selbst mehrere Köche dürften sich hier kaum in die Quere kommen.

Ein Badezimmer fast wie ein eigener Raum

Auch das Badezimmer folgt den großzügigen Maßstäben dieser Wohnung. Eine Eckbadewanne und eine separate Dusche lassen die Wahl zwischen einem schnellen Start in den Tag und einem langen Bad am Abend. Hinzu kommen ein großer Waschtisch, ein WC und ein Bidet. Helle Fliesen halten den Raum freundlich, während die warme Holzdecke ihm jene Behaglichkeit gibt, die man in einem Bad dieser Größe nicht unbedingt erwarten würde. Eine Fußbodenheizung sorgt zusätzlich für Komfort. Von hier aus führt der Flur zurück zur Treppe, die weiter hinauf in das Dachgeschoss und damit in den privaten Rückzugsbereich der Hauptwohnung führt.

Das Dachgeschoss der Hauptwohnung – Rückzug bis unter die Dachspitze

Die offene Holztreppe führt hinauf auf eine helle Galerie, von der sich drei Zimmer und ein eigenes Duschbad erschließen. Zwei große Fenster, das gedrechselte Treppengeländer und die von Balken gegliederte Holzdecke verleihen diesem Bereich viel Wohnlichkeit. Das großzügige Schlafzimmer nutzt den Platz unter den Dachflächen mit einer langen Schrankfront und weiteren maßgefertigten Einbauten hervorragend aus. Ein weiteres geräumiges Zimmer bietet mit zwei Fenstern, warmer Holzdecke und einem kräftigen Holzpfosten viel Spielraum zum Wohnen, Arbeiten oder für Gäste.

Das wohl charmanteste Kapitel wartet jedoch ein paar Schritte weiter. Über breite Holzstufen erreicht man einen besonderen Raum direkt unter dem hohen Dachfirst. Die steil aufeinander zulaufenden Dachflächen öffnen sich weit nach oben, während ein dunkler alter Holzbalken quer durch den Raum verläuft und ihm eine fast urige Atmosphäre gibt. Ein eigener Kaminofen macht diesen Rückzugsort noch behaglicher. Es ist ein kleines Reich für sich, wie geschaffen für lange Lesestunden, Musik, kreative Ideen oder einfach für einen stillen Abend am Feuer. Kein gewöhnliches Dachzimmer, sondern ein Platz, den man vermutlich schon beim ersten Rundgang nicht mehr vergisst.

Vervollständigt wird die obere Ebene durch ein hell gefliestes Duschbad mit Eckdusche, Waschbecken, WC und Fenster. Die Holzdecke nimmt auch hier den wohnlichen Charakter des Dachgeschosses auf und setzt einen warmen Kontrast zu den weißen Fliesen.

Ein Garten mit dem Fluss als Nachbarn

Auf der geschützten Rückseite des Wohnhauses öffnet sich ein Garten, den man von außen kaum vermuten würde. Eingebettet in das rückwärtige Gebäudedreieck liegt er blickgeschützt und angenehm windstill. Blumen, Stauden und Gehölze rahmen die Rasenfläche ein und schaffen einen privaten Platz zum Entspannen und Zusammensitzen. Ein großer Grill und eine Feuerstelle laden zu langen Sommerabenden ein. Unmittelbar dahinter verläuft die Lenne und gibt diesem grünen Winkel seine besondere Atmosphäre. Das Wasser, die alten Bäume und die umgebenden Gebäude lassen einen Rückzugsort entstehen, der ganz für sich zu sein scheint. Ein Garten nicht zum Vorzeigen, sondern zum Bleiben.

Stall und Scheune – Pferde mitten im Hofleben

In die massive ehemalige Scheune wurde ein Stalltrakt mit fünf Pferdeboxen und einer zusätzlichen Ponybox integriert. Kräftige Holzfronten, breite Zugänge und der praktische Stallbereich vermitteln eine angenehm bodenständige Atmosphäre. Alles ist auf kurze Wege ausgerichtet. Wohnhaus, Stall, Hof und Reithalle liegen dicht beieinander und bilden eine funktionierende Einheit. So lassen sich Füttern, Versorgen und der tägliche Blick nach den Tieren ganz selbstverständlich in den Tagesablauf einfügen. Die Pferde stehen hier nicht irgendwo am Rand. Sie gehören sichtbar und spürbar zum Leben auf dem Hof.

Die eigene Reithalle – wenn Träume ein Dach bekommen

Das große Ausrufezeichen dieses Anwesens ist die unmittelbar am Hof gelegene Reithalle. Schon beim Öffnen des großen Tores beeindruckt die lange, stützenfreie Reitfläche. Eine umlaufende Holzaufkantung fasst den Hallenboden ein, während die seitlichen Lichtbänder viel natürliches Licht hereinholen. Die geschlossene Konstruktion ermöglicht Bewegung und Training unabhängig von Regen, Wind oder früher Dunkelheit. Gerade in den Wintermonaten wird deutlich, welchen Unterschied eine eigene Halle im Alltag mit Pferden macht.

Und vielleicht liegt genau darin der größte Luxus dieses Hofes. Nicht erst verladen, keine langen Wege fahren und nicht auf freie Hallenzeiten warten. Pferd holen, aufsitzen, losreiten. Näher kann man seinem Traum kaum kommen.

Viel Platz für alles, was ein Hof braucht

Zu einem funktionierenden Hof gehören nicht nur Wohnräume, Stall und Reithalle. Auch Fahrzeuge, Anhänger, Maschinen, Futter und Arbeitsmaterial wollen untergebracht sein. Dafür stehen ein großer überdachter Schuppen sowie eine geräumige Remise zur Verfügung. Hier finden Pferdeanhänger, kleinere Traktoren, Hoftechnik, Pkw oder auch ein Wohnmobil einen geschützten Platz. Weitere Arbeits- und Lagerflächen schaffen Raum für Werkbank, Reparaturen und die vielen

Dinge, die im Hofalltag schnell zur Hand sein müssen. Hinzu kommt der weitläufige Dachboden der Wirtschaftsgebäude, auf dem sich auch größere Materialbestände trocken lagern lassen. Wer einen Hof kennt, weiß: Platz kann man nie genug haben.

Brunnen, Wiese und ein seltenes Holzrecht

Zwischen dem Wohn- und Stallgebäude und der Reithalle befindet sich ein funktionsfähiger Brunnen. Er stellt eine zusätzliche Wasserquelle unmittelbar auf dem Hof bereit und kann besonders bei der Pflege der Außenflächen oder des Hallenbodens von praktischem Wert sein. Wenige hundert Meter vom Anwesen entfernt liegt außerdem eine rund 17.108 m² große Grünlandfläche, die sich als Sommerweide oder zur Heugewinnung anbietet. Für die neuen Eigentümer ist auf Wunsch ein unentgeltliches Nutzungsrecht für bis zu 30 Jahre vorgesehen. Ergänzend soll ein Vorkaufsrecht für diese Fläche vereinbart werden.

Eine echte Besonderheit ist zudem das mit der Hofstelle verbundene Recht auf die jährliche entgeltliche Lieferung von 11,6 Kubikmetern Brennholz aus dem Gemeindewald. Gerade in Verbindung mit den drei Kaminöfen ist dieses überlieferte Recht weit mehr als eine historische Kuriosität. Es ist ein Vorteil, den man heute nur noch äußerst selten findet.

Historische Substanz trifft durchdachte Technik

Die Wärmeversorgung des Wohnhauses übernimmt eine Viessmann-Ölzentralheizung aus dem Jahr 1992. Die Warmwasserbereitung für Küchen und Bäder wird durch eine Solaranlage auf dem Dach unterstützt. Hinzu kommt eine 2014 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage, die auf einem der großen Dächer des Ensembles installiert ist. Drei Kaminöfen sorgen in den Wohnungen für zusätzliche Wärme und jene besondere Atmosphäre, die zu einem historischen Hof einfach dazugehört. Insgesamt sind drei Schornsteine vorhanden, von denen zwei aktiv genutzt werden.

Eine wichtige Modernisierung erfolgte im Jahr 2020. Sämtliche Fenster des Wohnhauses wurden durch weiße Kunststofffenster mit Dreifachverglasung ersetzt. Im selben Jahr kamen auch die beiden Haustüren neu hinzu. Die Dacheindeckungen der Gebäude stammen nach Angaben der Eigentümer etwa aus dem Jahr 1975. Dieser Hof zeigt sein Alter – und darf es auch. Die Gegenwart hat er trotzdem nicht verschlafen.

Ein Hof für viele Lebensentwürfe

Dieses Anwesen schreibt seinen neuen Eigentümern nicht vor, wie sie leben sollen. Es gibt ihnen den Raum, ihren eigenen Entwurf zu verwirklichen. Die drei Wohneinheiten ermöglichen das Zusammenleben mehrerer Generationen ebenso wie ein gemeinsames Hofprojekt mit befreundeten Menschen. Gleichzeitig bietet die umfangreiche Reitanlage hervorragende Voraussetzungen für die private Pferdehaltung.

Auch weiterführende Konzepte sind vorstellbar. Ein kleiner Einstellbetrieb, eine Station für Wanderreiter oder Ferien auf dem Bauernhof mit dem eigenen Pferd könnten das Potenzial des Ensembles ergänzen. Entsprechende gewerbliche oder touristische Nutzungen setzen selbstverständlich die erforderlichen behördlichen Genehmigungen voraus. Sicher ist jedoch schon jetzt: Wer diesen Hof übernimmt, erwirbt nicht einfach nur viel Fläche. Er gewinnt einen Ort, an dem Wohnen, Natur und Pferdehaltung zu einem eigenen Lebensgefühl zusammenfinden.

Scharfoldendorf – Landluft ohne Abgeschiedenheit

Scharfoldendorf gehört zur Stadt Eschershausen (ca. 3.000 Einwohner) im Landkreis Holzminden und liegt eingebettet in die abwechslungsreiche Landschaft des Weserberglands. Fachwerkhäuser, Felder, Wiesen und der Lauf der Lenne prägen die ländliche Umgebung. Das Anwesen selbst verbindet diese naturnahe Atmosphäre mit der Nähe zum Eschershäuser Ortskern. Hier lebt man ruhig und mit viel Raum, ohne für jede Besorgung weite Wege in Kauf nehmen zu müssen.

In Eschershausen stehen mit einem EDEKA-Markt und einem nahkauf zwei Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf zur Verfügung. Eine Apotheke und weitere örtliche Dienstleistungsangebote ergänzen die Versorgung. Für den Nachwuchs gibt es den Kindergarten und die Krippe „Die wilden Raben“. Die Grundschule Eschershausen und die Haupt- und Realschule sind im Wilhelm-Raabe-Schulzentrum vor Ort angesiedelt. Weitere Einkaufs-, Bildungs- und Versorgungsangebote finden sich in Stadtoldendorf und der Kreisstadt Holzminden.

Über die Bundesstraßen B 64 und B 240 ist Eschershausen an die umliegenden Städte und die Region angebunden. Gleichzeitig beginnt die Natur praktisch vor der Haustür. Das Weserbergland mit seinen bewaldeten Höhenzügen, stillen Tälern sowie zahlreichen Wander- und Reitwegen bietet vielfältige Möglichkeiten für Freizeit und Erholung. Wer das Leben auf dem Land sucht, aber nicht abgeschieden wohnen möchte, findet hier eine bemerkenswert angenehme Balance.